

Dok.-Nr.: 5234250

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, 3 - S-2334 / 187

Erlass (koordinierter Ländererlass) vom 23.11.2012

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2016 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 – O-2000 / 17 / 10001 v. 19. 3. 2018 koordinierter Ländererlass

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2015 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 - O-2000 / 16 / 10001 v. 21. 3. 2017 (koordinierter Ländererlass)

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2014 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 - O-2000 / 15 / 10001 v. 14. 3. 2016 (koordinierter Ländererlass)

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2013 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 - O-2000 / 14 / 10001 v. 23. 3. 2015 (koordinierter Ländererlass)

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2012 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 - O-2000 / 13 / 10002 v. 24. 3. 2014 (koordinierter Ländererlass)

Weitere Anwendbarkeit bestätigt für Steuertatbestände, die nach dem 31. 12. 2011 verwirklicht werden, durch BMF IV A 2 - O-2000 / 12 / 10001 v. 9. 4. 2013 (koordinierter Ländererlass)

Inhaltlich entsprechende Verwaltungsanweisungen

Fundstellen

Steuerliche Behandlung der Überlassung von (Elektro-)Fahrrädern

Überlässt der Arbeitgeber oder auf Grund des Dienstverhältnisses ein Dritter dem Arbeitnehmer ein Fahrrad zur privaten Nutzung, gilt für die Bewertung dieses zum Arbeitslohn gehörenden geldwerten Vorteils Folgendes:

Nach § 8 Absatz 2 Satz 8 EStG wird hiermit als monatlicher Durchschnittswert der privaten Nutzung (einschließlich Privatfahrten, Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und Heimfahrten im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung) 1 % der auf volle 100 Euro abgerundeten unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, Importeurs oder Großhändlers im Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Fahrrads einschließlich der Umsatzsteuer festgesetzt. Die Freigrenze für Sachbezüge nach § 8 Absatz 2 Satz 9 EStG ist nicht anzuwenden.

Gehört die Nutzungsüberlassung von Fahrrädern zur Angebotspalette des Arbeitgebers an fremde Dritte (z. B. Fahrradverleihfirmen), ist der geldwerte Vorteil nach § 8 Absatz 3 EStG zu ermitteln, wenn die Lohnsteuer nicht nach § 40 EStG pauschal erhoben wird. Bei Personalrabatten ist der Rabattpflichtbetrag in Höhe von 1.080 Euro zu berücksichtigen.

Die vorstehenden Regelungen gelten auch für Elektrofahrräder, wenn diese verkehrsrechtlich als Fahrrad einzuordnen (u. a. keine Kennzeichen- und Versicherungspflicht) sind.

Ist ein Elektrofahrrad verkehrsrechtlich als Kraftfahrzeug einzuordnen (z. B. gelten Elektrofahrräder, deren Motor auch Geschwindigkeiten über 25 Kilometer pro Stunde unterstützt, als Kraftfahrzeuge), ist für die Bewertung des geldwerten Vorteils § 8 Absatz 2 Sätze 2 bis 5 i. V. m. § 6 Absatz 1 Nummer 4 Satz 2 EStG anzuwenden.

Dieser Erlass ergeht mit Zustimmung des Bundesministeriums der Finanzen und im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der anderen Länder. Er ist erstmals für das Kalenderjahr 2012 anzuwenden.

Normen:

ESTG:6/1/4/2 ESTG:8/2/8 ESTG:8/2/9 ESTG:8/3 ESTG:40

Fundstellen:

BStBl-2012-I-1224

DB-2012-2774

DStR-2012-2491

Redaktionelle Hinweise:

Bibliographie der inhaltlich entsprechenden Verwaltungsanweisungen:	
Bayern	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen 34 - S-2334 - 022 - 38718/12 v. 23. 11. 2012
Berlin	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin III B - S-2334 - 4/2012 v. 23. 11. 2012
Brandenburg	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg 36 - S-2334 - 2012#002 v. 23. 11. 2012
Bremen	Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen S-2334 - 2499 -11-4 v. 23. 11. 2012
Hamburg	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg 52 - S-2334 - 004/12 v. 23. 11. 2012
Hessen	Hessisches Ministerium der Finanzen S-2334 A - 117 - II 3b v. 23. 11. 2012 OFD Frankfurt am Main S-2334 A - 121 - St 211 vom 28.11.2012
Mecklenburg-Vorpommern	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern IV 301 - S-2334 - 00000 - 2012/001 v. 23. 11. 2012
Niedersachsen	Niedersächsisches Finanzministerium S-2334 - 260 - 3332 v. 23. 11. 2012
Nordrhein-Westfalen	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen S-2334 - 66 - V B 3 v. 23. 11. 2012 FR-2013-0195
Rheinland-Pfalz	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz S-2334 A - 12-001 - 441 v. 23. 11. 2012
Saarland	Ministerium der Finanzen des Saarlandes B/2 - S-2334 -1#064, 2012/99218 v. 23. 11. 2012
Sachsen	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen 32- S-2334 - 140/22-47706 v. 23. 11. 2012

Bibliographie der inhaltlich entsprechenden Verwaltungsanweisungen:	
Sachsen-Anhalt	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt 45 - S-2334 - 295 v. 23. 11. 2012
Schleswig-Holstein	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein VI 314 - S-2334 - 329 v. 23. 11. 2012
Thüringen	Thüringer Finanzministerium S-2334 A - 85 - 21.4 v. 23. 11. 2012

Besprechungen dazu:

- Deubner Verlag StX 2012 793
- Deubner Verlag StX 2012 793

Andere Nutzer sahen auch:

- Neues zur Gestellung und Abrechnung von Job-Bikes
- Lohnsteuerliche Behandlung der Überlassung von (Elektro-)Fahrrädern an Arbeitnehmer in Leasingfällen
- Firmenwagen (Beispiele für Lohn und Gehalt)
- Firmenwagen
- Firmenwagen zur privaten Nutzung - Lexikon Lohn und Personal